

## **Kopfschiefhaltung der Kaninchen ( Encephalitozoonose )**

Es handelt sich vermutlich um die häufigste Infektionskrankheit unserer Heimtierkaninchen.

Im Normalfall leben die Kaninchen im Haushalt ja eher isoliert von vielen Artgenossen, so dass keine große Gefahr für ansteckende Krankheiten besteht.

Aber eine Infektionserkrankung stellt uns Tierärzte und Tierärztinnen doch manchmal vor eine große Herausforderung.

Der Erreger der so genannten „Kopfschiefhaltung“ ist eine Mikrosporidienart die bei den empfänglichen Tieren, das sind nicht nur Hasenartige, sondern auch Nagetiere sowie Fleischfresser,

latent, also längere Zeit ohne Krankheitsanzeichen, vorhanden sein.

Infektionen können über Jahre ohne klinische Anzeichen in Kaninchen persistieren, um plötzlich auszubrechen.

Es ließ sich keinerlei Zusammenhang zwischen Alter und Geschlecht der Tiere feststellen. Vermutlich sind Stress oder belastende Faktoren, zB. andere Infektionen, für den Ausbruch der Erkrankung verantwortlich.

Das herausragende Symptom dieser Krankheit sind zentralnervöse Erscheinungen. Wie der Name des Artikels schon verrät kommt es in der Regel zur Verdrehung des Kopfes, zu unkoordinierten Bewegungen mit starken Augenbewegungen (Nystagmus), zu Lähmungen oder zu Rotationen in der Körperlängsachse.

Die Futteraufnahme ist oft ungestört. Schon in frühen Stadien zeigen sich Veränderungen an den Augen, ohne dass schon neurologische Veränderungen aufgetreten sind.

Wie gelangen diese Erreger nun in den Organismus? Da die Ausscheidung der infektiösen Sporen vorwiegend über den Harn ausgeschieden werden, erfolgt die Aufnahme dementsprechend über verunreinigtes Futter mit Urin.

Die Therapie ist nicht immer mit Erfolg versehen, jedoch muss man sagen je eher die Symptome erkannt werden, um so besser ist bei einer Behandlung auch der Erfolg. Wir Tierärzte behandeln heute mit einer Kombinationstherapie über einen Zeitraum von ca. 4 Wochen.

Die Prognose ist bei den ersten Krankheitszeichen als recht gut zu bezeichnen, später muss sie eher vorsichtig und manchmal auch als schlecht bezeichnet werden.